

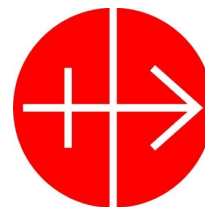


Höfner Kirchenblatt
8807 Freienbach
055 410 14 18
<https://www.kirchgemeindefreienbach.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 4'334
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 10'418 mm²



Auftrag: 1093491
Themen-Nr.: 140.003

Referenz: 83366318
Ausschnitt Seite: 1/1

Sonntagskollekte

Kirche in Not

Alles begann nach dem 2. Weltkrieg: Werenfried van Straaten, ein junger Mönch aus Abtei Tongerlo (Belgien), rief in seiner Heimat sowie Holland zur Hilfe auf für die Millionen von Heimatvertriebenen aus Mittel- und Osteuropa. Trotz schlechter Erinnerungen an die deutschen Besatzer wurde der Spendenaufruf von den Bewohnern dieser Länder beherzigt. So entstand 1947 «Kirche in Not» als Zeichen der Nächstenliebe. Seit 1950 kam Pater Werenfried, der «Speckpater», auch den verfolgten Christen hinter dem Eisernen Vorhang zu Hilfe. 1961 bat Papst Johannes Paul XXIII. «Kirche in Not», ihre Unterstützung auf Lateinamerika und Afrika sowie Asien auszudehnen. 1964 wurde «Kirche in Not» vom Hl. Stuhl offiziell anerkannt und 1984 ist das Hilfswerk als öffentliche, weltweit tätige Vereinigung nach päpstlichem Recht etabliert worden. 2011 wurde das Hilfswerk vom Papst zu einer Stiftung päpstlichen Rechts erhoben. Seither hilft die Organisation dort, wo Menschen ihres Glaubens wegen leiden, und sie gibt damit eine Antwort auf einige Herausforderungen unserer Zeit: Intoleranz, Fanatismus, Verfolgung, Armut, um nur einige zu nennen. «Ich unterstütze KIRCHE IN NOT, weil ich weiss, dass da wirklich Dienst am Glauben getan wird. Das Werk Pater Werenfrieds hilft den Menschen zu Christus und tut damit das, was unsere Welt am nötigsten hat. KIRCHE IN NOT hat sich zu einem der bedeutendsten katholischen Hilfswerke entwickelt, das nicht nur in Osteuropa, sondern in aller Welt segensreich wirkt.» (Papst Benedikt XVI.) Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, die vielfältigen Projekte von «Kirche in Not» zu unterstützen.
Herzlichen Dank.